

# Niederschrift

**über die am 12.03.2014 nicht stattgefundene 21. öffentliche Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Gemeinde Weinbach, im Sitzungszimmer des Rathauses in Weinbach.**

**BEGINN DER SITZUNG: 19:00 UHR, Ende: 20:50 UHR**

## **ANWESEND WAREN**

### **A) BAU-, PLANUNGS- UND UMWELTAUSSCHUSS**

#### STIMMBERECHTIGT

STEFAN DIENST

HEINZ- JOSEF PABST

RÜDIGER SCHULTHEIS (AB 19:45 UHR)

THOMAS WEIL

UDO SCHULZ

HANS-JOACHIM BÜCHER (VERTRETER FÜR HERRN VOLZ)

### **B) ENTSCHULDIGT FEHLTEN**

BERND-RAINER VOLZ

### **C) GEMEINDEVORSTAND**

THORSTEN SPRENGER, BÜRGERMEISTER

### **D) GEMEINDEVERWALTUNG**

DIRK SCHMIDT

### **E) GEMEINDEVERTRETUNG**

THOMAS APPL

### **F) SCHRIFTFÜHRER**

MANUEL BURGER

## **Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
2. Endausbau der Neubaugebiete; Sachstandsbericht
3. Errichtung des Gehwegs entlang der K 434, Sachstandsbericht
4. Verkauf von Gemeindeimmobilien und Grundstücken
5. Verschiedenes

Die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses waren durch Einladung vom 20.03.2014 auf Mittwoch, den 25.03.2014, 19:00 Uhr unter der Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

### **Zu TOP 1:**

Der Vorsitzende, Herr Stefan Dienst, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses, stellt die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

### **Zu TOP 2**

Bürgermeister Sprenger gibt einen Einblick in den aktuellen Projektstand sowie zur Thematik der Leerrohrverlegung und übergibt dann das Wort an Herrn Burger. Dieser erläutert den Sachstand zu den einzelnen Maßnahmen. Die Maßnahmen Heimest, Weinbach und Auf dem Berg, Elkerhausen wurden bis auf kleine Nacharbeiten zur Zufriedenheit der Gemeinde abgeschlossen. Zur besseren Verdeutlichung werden Bilder vom Ausbau der Straße „Auf dem Berg“ gezeigt. Die Arbeiten im Gewerbegebiet „Auf dem alten Berg“ werden in Kürze beendet sein. Dann wird umgehend mit der Maßnahme „Am Aukopf“ in Gräveneck begonnen. Die Arbeiten im Finkenweg sind seit zwei Wochen im Gange. Im Gewerbegebiet wurde bedingt durch die Gefälledlage an der oberen Zufahrt des Lebensmittelmarkts der Einbau einer Schwerlastrinne erforderlich.

### **Zu TOP 3**

Herr Schmidt teilt mit, dass die vorherige Bau-, Planungs- und Umweltausschusssitzung angesetzt wurde, um die Problematik vor Ort diskutieren zu können und eine Entscheidung herbeizuführen. Anlass war die Mitteilung des Landkreises, welcher aus Sicherheitsgründen auf eine Abgrenzung des Fußgängerbereichs von der Fahrbahn bestand. Ebenso musste die Wasserführung, wie im ursprünglich genehmigten Plan, vorgesehen werden. Dies bedeutete, dass das Einbauen der Bordsteine unumgänglich war. Auch eine ordnungsgemäße und behindertengerechte Querungshilfe war gemäß der Planung herzustellen. Da die Firma Jost derzeit im Zuge des Straßenendausbaus vor Ort tätig ist, wurde die Maßnahme nach telefonischer Rücksprache mit den Ausschussmitgliedern abgestimmt. Die Kostenschätzung des Büros Kolmer & Fischer lag bei 18.500€.

Die als Hoch eingeschätzten Kosten, wurden von der Firma Jost darin begründet, dass nicht nur das Auskoffern und Setzen der Borde nötig ist sondern auch der Einbau einer ca. 1,20 breiten Asphaltschicht mit entsprechendem Unterbau. Ein „anflicken“ des Asphalts auf einer breite von ca. 30cm wurde von der Firma Jost aus bautechnischen Gründen abgelehnt.

Die Ausschussmitglieder monieren die Höhe der Kosten gegenüber der damaligen von der Verwaltung vorgelegten Kostenschätzung. Auch sei die Ausführung nicht so erfolgt, wie vom Ausschuss angedacht. Zwischen Fahrbahn und Gehweg sollte ein Grünstreifen bestehen bleiben, welcher die Wasserführung gewährleistet und beide Bereiche optisch trennt.

Herr Schmidt verweist darauf, dass der Einbau der Bordsteine gegenüber des Vorschlags der Verwaltung vom Ausschuss als nicht notwendige Maßnahme angesehen wurde und deshalb gestrichen worden ist. Weiter ist aufgrund der Forderung des Landkreises, die Sicherheit der Fußgänger zu gewährleisten und dass Wasser des Gehwegs von der Fahrbahn fernzuhalten, ohnehin keine andere Möglichkeit geblieben.

Da die Art der Ausführung von Grund auf nicht mit den Vorstellungen des Ausschusses übereinstimmte, ist der Tatsache geschuldet, dass der Feldwegeunterhaltungsverband unangekündigt mit der Maßnahme begonnen hatte und das Herr Burger in dieser Zeit nicht im Dienst war. Weiter wurde sich nicht an vorab getroffene Absprachen gehalten (siehe Ausbaulänge). Bürgermeister Sprenger stellte klar, dass in diesem Falle der Gemeinde eine Geltendmachung von Schadensersatz o. ä. kein Sinn hat, da der Feldwegeunterhaltungsverband auch von der Gemeinde Weinbach mitgetragen wird. Er habe aber bereits mit dem Vorstandsvorsteher über den Sachverhalt gesprochen und werde dem auch weiter nachgehen.

Herr Schulz schlägt vor, in Zukunft kleine Planskizzen nach Entscheidungen des Ausschusses anzufertigen und dies in der nächsten Sitzung, vor Auftragserteilung, nochmals abzustimmen.

#### **Zu TOP 4**

Bürgermeister Sprenger erläutert, dass aufgrund der bisherigen und leider erfolglosen Vermarktung der Immobilien durch die Kreissparkasse, mit dem in Büro Thomayer ein neuer Versuch gestartet werden soll. Dann übergibt er das Wort an Herrn Burger. Dieser stellt die vier bewerteten Immobilien vor. Der Gemeindevorstand hatte über dieses Thema bereits beraten und dem sofortigen anbieten der beiden Doppelhäuser in der Mauerstraße in Weinbach zu je 119.000€ (je Haushälfte) zugestimmt. Das Haus in der Taunusstraße in Gräveneck soll ab Mai für 99.000€ angeboten werden. Das Haus in der Kirchstraße in Edelsberg, welches derzeit auch noch Feuerwehrstützpunkt ist, wurde mit 130.000€ bewertet sowie dem mögliche Verkauf der Wiesenparzelle als Bauplatz für rund 30.000€. Der Gemeindevorstand hatte sich für ein zurückhalten der Immobilie entschieden, bis die Frage des Feuerwehrstützpunktes geklärt ist.

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss stimmt dem Verkauf der Immobilien in der Mauerstraße sowie der Taunusstraße zu und würde eine Veräußerung begrüßen. In der Sache der Immobilie der Kirchstraße 2 teilt der Ausschuss die Meinung des Gemeindevorstands.

Es wird im weiteren Verlauf ausführlich über die Situation der Liegenschaft Kirchstraße 2 diskutiert. Aufgrund des bestehenden Sanierungsstaus in Höhe von rund 45.000€, muss wie beim Feuerwehrgerätehaus Blessenbach über eine alternative Nachgedacht werden. Hierzu müsse aber auch der Faktor der Gesamtsituation der gemeindlichen Feuerwehren berücksichtigt werden. Es herrscht Einigkeit, dass vor einem anbieten der Immobilie die Gesamtsituation der Feuerwehren betrachtet werden muss.

#### **Zu TOP 5**

Herr Schmidt berichtet über die gemeindlichen Photovoltaikanlagen

Bürgermeister Sprenger berichtet über den Sachstand zu den noch offenen EKVO Maßnahmen. Hier werde Schriftverkehr mit dem Landkreis, Untere Wasserbehörde, geführt. Er meldet haushaltsrechtliche Bedenken, die einer Umsetzung der Maßnahmen, in Bezug auf die ausstehende HH-Genehmigung an. Dieser Sachverhalt soll zunächst im HFA behandelt werden.

Der Vorschlag von Herrn Reinhold Ketter bezüglich einer erweiterten Bordsteinführung vom Grundstück Eisenstein in Richtung Parkplatz wird abgelehnt.

Herr Burger hat aufgrund der immer wiederkehrenden Beschwerden von Schule und Kindergarten sowie der Busunternehmen ein Angebot über die Asphaltierung eines Buswendeplatzes eingeholt.

---

(Stefan Dienst)  
Vorsitzender

---

(Manuel Burger)  
Schriftführer